

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung .....	1
1.1 Einführung in die Problemstellung .....	1
1.2 Zielsetzung und Problemstellung .....	4
1.3 Gang der Untersuchung .....	7
2. Das allgemeine NEO-WALRASsche Makro-Mikro-Modell mit Kassa- und Eine-Periode-Terminmärkten für Vermögens- güter .....	9
2.1 Methodische Voraussetzungen .....	11
2.1.1 Der Aggregationsgrad des Modells: Das Niveau der "Makro-Mikro-Modelle" mit repräsen- tativen Akteuren .....	11
2.1.2 Die Form der Zeitdarstellung: Diskrete Zeitdarstellung zwecks einfacher Analyse dynamischer Entscheidungsprobleme mit endlichem Planungshorizont der Akteure .....	12
2.1.3 Die Art der Bestands-Strom-Darstellung: Kassa- und Eine-Periode-Terminmärkte für "Bestands-Strom-Güter" .....	13
2.1.4 Die preistheoretische Konzeption des makro- ökonomischen Gleichgewichts: WALRAS-Gleichgewichte ohne Mengenrationierung .....	15
2.1.5 Die Art der Berücksichtigung unbekannter, erwarteter Preise in den Entscheidungskalkülen: Unter subjektiver Sicherheit fixierte, erwartete Preise ..	16
2.1.6 Die Art der theoretischen Erfassung "system- spezifischer" Eigenschaften der betrachteten Ökonomie .....	17
2.1.6.1 "Neoklassische" Modellierung einer Produk- tionswirtschaft .....	17
2.1.6.2 "NEO-WALRASsche" Modellierung einer kapitali- stischen Geldwirtschaft .....	19
2.2 Informelle Modellbeschreibung .....	20
2.3 Formale Modellspezifikation für temporäres all- gemeines WALRAS-Gleichgewicht bei sicheren Er- wartungen .....	25

2.3.1	Die formale Abbildung übereinzelwirtschaftlicher Modelleigenschaften .....	25
2.3.2	Die Entscheidungskalküle der repräsentativen Akteure .....	28
2.3.2.1	Der private Nicht-Produzentenhaushalt .....	28
2.3.2.1.1	Die Entscheidungsvariablen .....	28
2.3.2.1.2	Die Beschränkungsrelationen .....	30
2.3.2.1.3	Die Zielfunktion und die Entscheidungsmaxime .....	36
2.3.2.1.4	Das deterministische Mehr-Perioden-Optimierungsproblem .....	38
2.3.2.1.5	Das Mehr-Perioden-Optimierungsproblem als Quasi-Sattelpunktproblem .....	41
2.3.2.1.6	Die Quasi-Sattelpunktbedingungen (KUHN-TUCKER-Bedingungen) .....	43
2.3.2.2	Der Produzentenhaushalt PR .....	52
2.3.2.2.1	Die Entscheidungsvariablen .....	52
2.3.2.2.2	Die Beschränkungsrelationen .....	53
2.3.2.2.3	Das deterministische Mehr-Perioden-Optimierungsproblem .....	54
2.3.2.2.4	Das Mehr-Perioden-Optimierungsproblem als Quasi-Sattelpunktproblem .....	58
2.3.2.2.5	Die Quasi-Sattelpunktbedingungen (KUHN-TUCKER-Bedingungen) .....	60
2.3.2.3	Der öffentliche Nicht-Produzentenhaushalt .....	70
2.3.2.3.1	Die Entscheidungsvariablen .....	70
2.3.2.3.2	Die Beschränkungsrelationen .....	70
2.3.3	Die Markträumungsbedingungen auf Kassa- und Terminmärkten im temporären allgemeinen WALRAS-Gleichgewicht .....	71
2.3.3.1	Die Markträumung auf den Kassamärkten der Periode Null .....	71
2.3.3.2	Die Markträumung auf den Terminmärkten der Periode Null .....	71
3.	Die mikrotheoretischen Preis-Mengen-Relationen in speziellen NEO-WALRASschen Makro-Mikro-Modellen mit den FOLEY-Spezifikationen des Gleichgewichts auf den Vermögensmärkten .....	73

3.1 FOLEY's Periodenanfangsgleichgewicht für Vermögensgüter .....	74
3.1.1 Das Periodenanfangsgleichgewicht für Vermögensgüter als ein Spezialfall des Kassa-Eine-Periode-Terminmärkte Modells .....	74
3.1.1.1 Bedingungen für Nichtaktivität des Nicht-Produzentenhaushalts auf den Terminmärkten für Sachkapital und Bonds .....	75
3.1.1.2 Bedingungen für Nichtaktivität des PR-Produzentenhaushalts auf den Terminmärkten für PR-Sachkapital und Bonds .....	76
3.1.1.3 Nichtaktivität des öffentlichen Nicht-Produzentenhaushalts auf dem Terminmarkt für Bonds .....	76
3.1.2 Die Ableitung der mikrotheoretischen Preis-Mengen-Relationen im Periodenanfangsgleichgewicht für Vermögensgüter aus dem allgemeinen NEO-WALRAS-schen Makro-Mikro-Modell unter vereinfachenden Annahmen (= spezielles NEO-WALRAS'sches Makro-Mikro-Modell bei Kassamärktegleichgewicht für Vermögensgüter) .....	76
3.1.2.1 Die vereinfachenden Annahmen .....	76
3.1.2.2 Die Herleitung der entscheidungstheoretischen Preis-Mengen-Relationen aus den allgemeinen Quasi-Sattelpunktebedingungen für den Nicht-Produzentenhaushalt .....	77
3.1.3 Die mikrotheoretischen Preis-Mengen-Relationen für temporäre allgemeine WALRAS-Gleichgewichte in der Periode Null .....	89
3.1.4 Die Determiniertheit der Bedingungen für temporäre allgemeine WALRAS-Gleichgewichte bei fixen Preis-erwartungen .....	102
3.2 FOLEY's Periodenendgleichgewicht für Vermögensgüter ...	107
3.2.1 Das Periodenendgleichgewicht für Vermögensgüter als anderer Spezialfall des Kassa-Eine-Periode-Terminmärkte-Modells .....	108
3.2.1.1 Bedingungen für Nichtaktivität des Nicht-Produzentenhaushalts auf den Kassamärkten für Sachkapital und Bonds .....	108

3.2.1.2	Bedingungen für Nichtaktivität des PR-Produzentenhaushalts auf den Kassamärkten für Sachkapital und Bonds .....	109
3.2.2	Die Ableitung der mikrotheoretischen Preis-Mengen-Relationen im Periodenendgleichgewicht für Vermögensgüter aus dem allgemeinen NEO-WALRASschen Makro-Mikro-Modell unter vereinfachenden Annahmen (= spezielles NEO-WALRASsches Makro-Mikro-Modell bei Terminmärktegleichgewicht für Vermögensgüter) ...	109
3.2.2.1	Die vereinfachenden Annahmen .....	110
3.2.2.2	Die Herleitung der entscheidungstheoretischen Preis-Mengen-Relationen aus den allgemeinen Quasi-Sattelpunktebedingungen für den Nicht-Produzentenhaushalt .....	110
3.2.3	Die mikrotheoretischen Preis-Mengen-Relationen für temporäre allgemeine WALRAS-Gleichgewichte in der Periode Null .....	117
3.2.4	Die Determiniertheit der Bedingungen für temporäre allgemeine WALRAS-Gleichgewichte bei fixen Preis-erwartungen .....	128
4.	Der Zusammenhang zwischen makroinvestitionstheoretischen Eigenschaften der allgemein-gleichgewichtigen Preis-Mengen-Relationen der speziellen NEO-WALRASschen Makro-Mikro-Modelle und den FOLEY-Spezifikationen des Vermögensmärkte-Gleichgewichts .....	133
4.1	Vom Vermögensmärkte-Gleichgewichtskonzept unabhängige makroinvestitionstheoretische Eigenschaften der allgemein-gleichgewichtigen Preis-Mengen-Relationen der speziellen NEO-WALRASschen Makro-Mikro-Modelle ....	133
4.1.1	Der Ausgleich der Sachkapitalertragsraten und die entscheidungstheoretische Indeterminiertheit der Nicht-Geldvermögensstruktur .....	134
4.1.1.1	Im Makro-Mikro-Modell mit Kassamärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	135
4.1.1.2	Im Makro-Mikro-Modell mit Terminmärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	136

4.1.2 Die Obereinstimmung von gesamtwirtschaftlicher Ersparnis und gesamtwirtschaftlicher Sachkapital-investition .....	139
4.1.2.1 Im Makro-Mikro-Modell mit Terminmärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	140
4.1.2.2 Im Makro-Mikro-Modell mit Kassamärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	145
4.1.3 Das Fehlen einer gesamtwirtschaftlichen Investitionsnachfragefunktion .....	148
4.1.3.1 Im Makro-Mikro-Modell mit Kassamärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	148
4.1.3.2 Im Makro-Mikro-Modell mit Terminmärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	149
4.1.4 Die Existenz einer gesamtwirtschaftlichen Investitionsfunktion .....	151
4.1.4.1 Im Makro-Mikro-Modell mit Kassamärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	151
4.1.4.2 Im Makro-Mikro-Modell mit Terminmärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	151
4.2 Vom Vermögensmärkte-Gleichgewichtskonzept abhängige makroinvestitionstheoretische Eigenschaften der allgemein-gleichgewichtigen Preis-Mengen-Relationen der speziellen NEO-WALRASschen Makro-Mikro-Modelle ....	154
4.2.1 Die Art des Preises der gesamtwirtschaftlichen Realinvestition in Sachkapital .....	155
4.2.1.1 Der nichtmarkträumende, vom Nicht-Produzentenhaushalt erwartete Kassapreis für PX-Sachkapital im Kassamärktegleichgewichtsmodell .....	155
4.2.1.2 Der markträumende Terminpreis für PX-Sachkapital im Terminmärktegleichgewichtsmodell .....	157
4.2.2 Die formale Qualität der Gleichheit von gesamtwirtschaftlicher (nomineller) Sparfunktion und gesamtwirtschaftlicher preisbewerteter Realinvestitionsfunktion .....	158
4.2.2.1 Der Identitätscharakter der Gleichheit im Makro-Mikro-Modell mit Kassamärktegleichgewicht für Vermögensgüter .....	159

4.2.2.2	Der Bedingungsgleichungscharakter der Gleichheit im Makro-Mikro-Modell mit Terminmarktgleichgewicht für Vermögensgüter .....	161
4.2.3	Die markttheoretischen Bestimmungsgründe der gesamtwirtschaftlichen Investitionsfunktion .....	163
4.2.3.1	Die "Angebotsbestimmtheit" der gesamtwirtschaftlichen Investitionsfunktion im Makro-Mikro-Modell mit Kassamärktgleichgewicht für Vermögensgüter .....	164
4.2.3.2	Die "Nachfragebestimmtheit" der gesamtwirtschaftlichen Investitionsfunktion im Makro-Mikro-Modell mit Terminmarktgleichgewicht für Vermögensgüter .....	165
4.3	Zur Relevanz der Spezifikation des Vermögensgleichgewichts als Terminmärkte(-Periodenend-)Gleichgewicht für die Existenz einer gesamtwirtschaftlichen Investitionsfunktion im FOLEY-KARNI-Makro-Mikro-Modell .....	167
4.3.1	Der Homogenitätsgrad des Sachkapitals und die Anzahl der Vermögensgüter im FOLEY-KARNI-Modell ....	169
4.3.2	Die angenommene vollkommene Homogenität des Sachkapitals sowie die a-priori Beschränkung auf zwei Aktiva und die modellkonzeptionell bedingte Existenz einzelwirtschaftlicher Investitionsnachfragefunktionen im FOLEY-KARNI-Modell .....	170
4.3.3	Die modellkonzeptionell bedingte Nichtunterscheidbarkeit von gesamtwirtschaftlicher Investitionsnachfragefunktion und nachfragebestimmter gesamtwirtschaftlicher Investitionsfunktion im FOLEY-KARNI-Modell mit Periodenend-(Termintransaktionen-)Gleichgewicht auf den Vermögensmärkten .....	171
5.	Zusammenfassung und Ausblick .....	174